



Beschluss des Studierendenrats (StuRa) der Uni Heidelberg

c/o Zentrales Fachschaftenbüro (ZFB)
Albert-Ueberle-Straße 3-5, 69120 Heidelberg
Telefon: (06221) 54-2456; Telefax: (06221) 54-2457
sitzungsleitung@stura.uni-heidelberg.de

In seiner Sitzung am 18.02.2014 hat der StuRa der Universität Heidelberg folgenden Beschluss zum Haushaltsvorgriff gefasst:

Nach Rücksprache mit der ZUV besteht die Möglichkeit, im Rahmen eines Haushaltsvorgriffs die Gelder der Verfassten Studierendenschaft für nicht-aufschiebbare Ausgaben abzurufen. In den Monaten März und April werden einige solcher Ausgaben anfallen.

Bis Februar haben wir FSK-Mittel, ab Mai werden wir unsere Mittel hoffentlich selbst verwalten können.

Konkret geht es darum, dass Fahrtkosten, HiWi-Gelder und laufende Kosten für Büro- (z.B. Tagesordnungen in gedruckter Form im StuRa) und Sanitärbedarf gedeckt sind und einen Reservebetrag für nicht vorhersehbare Ereignisse vorgehalten wird - sowohl für Ausgaben auf zentraler wie auf dezentraler Ebene. Hierfür beantragt die Referatekonferenz die Freigabe von insgesamt 6.000 Euro im Rahmen eines Haushaltsvorgriffs. Dieser Betrag gliedert sich wie folgt auf:

Aus den Mitteln des Studierendenrats (zentrale Ebene):

Schulungen (Finanzen, Buchführung, Archivierung): 500 Euro

Büro- und Sanitärbedarf: 500 Euro

Fahrtkosten (v.a. Außen- und Verkehrsreferat): 600 Euro

HiWi-Kosten: 3.400 Euro

EDV, Reparaturen: 500 Euro

Aus den Mitteln der Studienfachschaften (dezentrale Ebene):

Ersti- und andere Infoveranstaltungen: 500 Euro

Erläuterungen:

Schulungen:

Die zu finanzierenden Schulungen sind für Weiterbildungen gedacht, die nur einmal jährlich (im März) angeboten werden.

Erläuterungen zu Büro- und Sanitärbedarf:

Für den Betrieb im StuRa-Büro braucht es (buntes) Papier, Toner, Stifte, Leuchtstoffröhren, Klebstoffe etc. Auch für Erstieinführungen werden Stifte etc. benötigt. Hinzu kommt, dass zu Vorlesungsbeginn Informationsflyer nachgedruckt werden - z.B. zu Anlaufstellen, BAFöG und dergleichen (5000 Flyer kosten 60 Euro, weniger lohnt nicht). Hinzu kommen Sitzungsunterlagen und Reinigungsmaterialien, sowie Hygieneartikel.

Erläuterungen zu Fahrtkosten:

Getagt haben und Tagen werden die Landesstudierendenvertretung und ihre Arbeitsgruppen, u.a. zur Vorbereitung des Gesprächs mit der Wissenschaftsministerin zur LHG-Novelle. Es sind zudem Treffen zur Lehramtsvernetzung geplant. Hinzu kommen bundesweite Treffen, an denen auch die Studierendenschaft der Uni Heidelberg vertreten sein sollte.

HiWi-Kosten:

Bisher sind 6 HiWis mit insgesamt 180 Stunden/Monat beim StuRa beschäftigt. Um die bisher anfallenden Aufgaben im gewohnten Umfang fortführen zu können, ist es notwendig, diese für die Übergangszeit weiterzubeschäftigen.

EDV, Reparaturen:

Hierbei handelt es sich um einen Reservebetrag für nicht vorhersehbare Ereignisse. Ersatzteile für defekte Abflussrohre und ähnliches. Kurzfristig gehen auch mal Besen oder Elektrokabel kaputt. Es kann auch passieren, dass der Server abstürzt.

Ersti- und andere Infoveranstaltungen:

Die veranschlagten Gelder sind für dringende Ausgaben aus den Studienfachschaften vorgesehen, die diese Gelder zunächst nicht persönlich vorstrecken können. Insbesondere soll es für diejenigen vorhanden sein, die im Sommersemester Erstis, Studiengangswechsler*innen etc. zu betreuen haben.

Sofern der StuRa den Haushaltsvorgriff bewilligt, werden die veranschlagten Posten und daraus gezahlte Leistungen in den Haushaltsplan überführt. Sie schweben somit nicht im „luftleeren Raum“, sondern werden im Haushaltsplan den entsprechenden Posten zugeschlagen.

Anmerkungen:

Die Hiwi-Stellen sind bis auf eine zum 28.02.2014 ausgelaufen.